

Er scheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
sowie Zeitungsverkäufer  
sicher entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 Pf.;  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 96.

Neuenbürg, Freitag den 22. Juni 1906.

64. Jahrgang.

## Kundschau.

Berlin, 18. Juni. Die Einführungsorder, mit der der Kaiser das neue Exerzier-Reglement für die Infanterie genehmigte, hat folgenden Wortlaut: „Ich genehmige das beifolgende Exerzier-Reglement für die Infanterie in der Erwartung, daß bei voller Aufrechterhaltung der althergebrachten Zucht und Ordnung die kriegsmäßige Ausbildung, für die das neue Reglement weiteren Raum schafft, stetig gefördert wird. Es ist untersagt, zur Erzielung gesteigerter, äußerlicher Gleichmäßigkeit oder in anderer Absicht mündliche oder schriftliche Zusätze zu dem Reglement zu erlassen. Der für die Anwendung des Reglements und die Ausbildung gelassene Spielraum darf keine Einschränkung erfahren. Ich ermächtige jedoch das Kriegsministerium, etwa notwendige Änderungen, soweit sie nicht grundsätzlicher Natur sind, eintreten zu lassen.“

Bekanntlich soll das freiwillige Automobilkorps bei Truppenübungen im größeren Maßstabe zur Verwendung gelangen, um im Kriegsfalle nach Bedarf auf die einzelnen Armeen verteilt zu werden. Von unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, daß ursprünglich auch in diesem Jahre die einzelnen Mitglieder des Korps bestimmten Generalkommandos bei den Herbstübungen zugeteilt werden sollen. Im vorigen Jahre befanden sich bei den Kaisermanövern etwa 40 Automobilisten, die zum Teil recht gute Dienste leisteten, und anderen größeren Truppenabteilungen waren ebenfalls vereinzelt solche beigegeben worden. Es ist nun diesmal vom Kaiser der Wunsch ausgesprochen worden, daß die Leistungen des gesamten Korps in möglichst vollzähliger bei den Kaisermanövern in Schlesten erprobt werden sollen. Man wird also etwa 50 Automobilisten zu diesem Zwecke nach Schlesten kommandieren.

Berlin, 20. Juni. Die Nordd. Allg. Ztg. gedenkt anlässlich des 40jährigen Militärdienstjubiläums des Königs von Württemberg der militärischen Laufbahn des Monarchen.

In einem Aufsehen erregenden Artikel der „Münchener Ztg.“ ist jüngst Mitteilung gemacht worden, daß dem bayerischen Landtag eine Vorlage zugehen werde, durch welche Preßbeleidigungen der Zuständigkeit der Schwurgerichte entzogen werden sollen. In maßgebenden Kreisen sei eine Strömung vorhanden, die Beleidigungen durch die Presse den Schwurgerichten zu entziehen und den Belehren-gerichten zu überweisen. Diese Nachricht wäre, falls sie sich bestätigen sollte, freudig zu begrüßen; denn bei der Schamlosigkeit, mit der von der sozialdemokratischen Presse tagtäglich das Heiligtum der Ehre Andersdenkender angegriffen und besudelt wird, erscheinen Preßvergehen in der Tat nicht zur Aburteilung durch Laienrichter, die von Volksgunst und Volksströmung mehr oder minder abhängig sind, geeignet.

Bremen, 19. Juni. Der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kronprinz Wilhelm“, der die nach England fahrenden deutschen Redakteure und Schriftsteller an Bord hat, ist heute um 12 Uhr in See gegangen.

London, 21. Juni. Dem gestern abend von Direktor Beerboom-Tree gegebenen Festmahl wohnten 40 der hier eingetroffenen Preßvertreter bei. Außerdem waren der deutsche Vizekonsul v. Stamm, ferner Frhr. v. Eckartstein und andere hervorragende Persönlichkeiten aus der Welt der Literatur und der Kunst erschienen.

Das Repräsentantenhaus hat mit 129 gegen 82 Stimmen die Resolution des Senats angenommen, die bestimmt, daß die bei dem Bau des Panamakanals zur Verwendung kommenden Materialien und Ausführungs-Gegenstände von einheimischen Fabrikanten bezogen werden müssen, sofern der Präsident nicht die von letzteren geforderten Preise zu übertrieben hoch erachtet.

Die Dreyfußprozeß-Verhandlung hat im Pariser Kassationshof begonnen. Der Präsident Vallot-Beaupre führte den Vorsitz. Dreyfuß wohnte der Verhandlung nicht bei. Der Berichterstatter Moras verlas den Eröffnungsbescheid; er betonte, daß die Angelegenheit jetzt das Gebiet der Politik verlassen habe und zu einer reinen Sache der Rechtspflege geworden sei. Moras erinnerte an die Geschichte der Affäre und an die vorhergegangenen Verhandlungen der Kriegsgerichte zu Paris und Rennes. Dreyfuß, sagte er, sei das Opfer Eberhards und Henrys geworden, welche eine Anklage auf Verrat gegen Alfred Dreyfuß ins Werk gesetzt haben, die durch nichts gerechtfertigt war. Anwalt Mornard rief nochmals die falschen Zeugnisse ins Gedächtnis zurück und forderte die Legation von dem angeblichen Gesandnisse Dreyfuß, was niemals existiert habe. Kurz, es hat ein Verrat stattgefunden, aber wer beweist, daß Dreyfuß der Schuldige hierfür war. Alfred Dreyfuß verlangt keine Genußnahme für die Zertrümmer, er verlangt nur die Verurteilung des Urteils durch Plärate in allen Gemeindefranzösisch und in hundert Zeitungen.

Leus, 20. Juni. Bis heute sind 902 Leichen von den beim Grubenunglück von Courrières ungelassenen Bergleuten zutage gefördert worden, so daß noch 193 aus den Gruben zu bringen sind. Die Arbeiten zur Wiederherstellung der Schächte und Gänge in den Bergwerken nehmen ihren Fortgang.

Petersburg, 21. Juni. Der in Paris weilende Großfürst Vladimir wurde telegraphisch zum Jaren berufen. Dieser Berufung wird eine große politische Bedeutung zugemessen. — Augenblicklich findet in Peterhof ein außerordentlicher Ministerrat statt, in welchem über die zu ergreifenden Maßnahmen Beschluß gefaßt wird. — „Daily Telegraph“ meldet, daß der Zar einen Vorschlag des Kriegsministers erwägt, der dahin geht, 700 000 Kosaken zur Unterdrückung der revolutionären Bewegung zu mobilisieren. — Nach einer Meldung aus Odessa erhielt General Kaulbars davon Kenntnis, daß die Truppen von 11 Garnisonen in Südrussland meuterten und es ablehnten, den verhassten Polizeidienst zu verrichten.

Moskau, 20. Juni. Beim ersten Don'schen Kosakenregiment wurde von der Polizei eine Hausdurchsuchung vorgenommen. Die darüber empörten Kosaken beschloßen in einer Versammlung, sich bei Unterdrückung von Volksunruhen ferner nicht zu beteiligen.

„Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, dürfte das nächste Budget ein Defizit von etwa 8 Millionen Pfund Sterling aufweisen. — Laut einer Depesche aus Nagasaki weigert sich die Mehrzahl der dortigen Ausländer, die Einkommen- und Geschäftssteuer zu zahlen. — Die Forderung der Japaner für den Unterhalt der russischen Kriegsgefangenen beläuft sich, wie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, auf 15 Millionen Pfund Sterling.

Das amerikanische Repräsentantenhaus hatte wegen der entsetzlichen Schweinereien in den Chicagoer Schlachthäusern einen Besetzungswurf ausgearbeitet, der den Pelz gewaschen hätte, ohne ihn nah zu machen. Damit war aber Präsident Roosevelt nicht einverstanden und so wird wahrscheinlich das Gesetz gemäß den Anforderungen Roosevelts abgeändert werden. Ein Redakteur hatte sich als Metzgergehilfe in den Chicagoer Schlachthäusern anstellen lassen und hat die entsetzlichen Schaulustigkeiten dann veröffentlicht. Mit einem Schlag ging der vorher so riesige Verkauf von amerikanischem Wachsenfleisch auf den 10. Teil des früheren Umfangs zurück und jetzt will die amerikanische Regierung, ohne die Fleischereien zu den Kosten heranzuziehen, alle durch eine gründliche Ueberwachung jener Schlachthäuser entstehenden Auslagen auf Staatskosten übernehmen.

Der Schluß der landwirtschaftlichen Ausstellung in Berlin ist Dienstag nachmittag 6 Uhr

erfolgt. Die Ausstellung hat mit ihren rund 320 000 Besuchern den größten Besuch aller bisherigen landwirtschaftlichen Ausstellungen anzukündigen. Auch rechnet die Ausstellungsleitung mit einem ansehnlichen Ueberschuß. Unter den Besuchern fanden sich viele Ausländer, da von Frankreich, Schweden und Holland Studienreisen hierher veranstaltet wurden. Für die Aussteller ist die Ausstellung recht erfolgreich gewesen. Viel Vieh und eine große Anzahl Maschinen ist verkauft worden.

In Apach in Lothringen brach im Sägewerk des Hrn. Pauly auf bisher noch unaufgeklärte Weise Feuer aus. Das ganze Werk fiel den Flammen zum Opfer. Die in der Nähe der Brandstelle liegenden Weinberge sind durch die große Hitze schwer geschädigt worden.

## Württemberg.

Stuttgart, 21. Juni. Der König befehlt heute den Gedenktag seines vor 40 Jahren erfolgten Eintritts in die Armee. Er trat am 21. Juni 1866 als Leutnant beim 3. Reiter-Regiment, dem jetzigen Manen-Regiment Nr. 20, ein, und machte den Feldzug von 1866 im Hauptquartier der württ. Division mit. 1869 wurde er zum 1. preuß. Garde-Regiment zu Fuß kommandiert und trat später in das Garde-Husaren-Regiment über, dessen Kommandeur er wurde. Den Feldzug gegen Frankreich machte er im Hauptquartier der 3. Armee mit. 1875 erfolgte sein Rücktritt in das württ. Armeekorps.

Stuttgart, 20. Juni. Wie man hört, steht die Ernennung des Kultusministers Dr. von Weizsäcker zum Verkehrsminister in nächster Zeit bevor, da Hr. v. Soden wegen seines Gesundheitszustandes aus seinem Amte scheiden will. Es heißt ferner, daß Hr. v. Weizsäcker mit dem Verkehrsministerium auch das Ministerium des Auswärtigen übernehmen soll. Das ist eine Annahme, die, nachdem Hr. v. Weizsäcker die interimistische Vertretung des Hrn. v. Soden übernommen, schon seit längerer Zeit als feststehend bezeichnet worden ist. Aber eine definitive Lösung werden damit die Änderungen im Ministerium noch nicht erfahren. Hat man doch damit zu rechnen, daß Hr. v. Breiting und zwar nicht ferner Zeit ausscheidet und für diesen Fall alt Hr. v. Weizsäcker auch als Kandidat für den Präsidenten des Staatsministeriums. Ob aber einer solchen Vereinigung von Aemtern selbst eine so große Arbeitskraft, wie diejenige ist, über die Hr. v. Weizsäcker verfügt, gerecht zu werden vermag, erscheint doch einigermaßen zweifelhaft. Man nimmt vielmehr an, daß dann die schon längst geplante Trennung des Verkehrsministeriums vom Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten vorgenommen und an die Spitze des ersteren Hr. v. Balz berufen wird.

Stuttgart, 20. Juni. Die Kammer der Abgeordneten setzte heute die Beratung der Gerichtslostenordnung fort. Bei Art. 7 (Gebührenbefreiung) erhob sich eine ziemlich lange, konfessionell gefärbte Debatte über die von Vizepräsident Dr. v. Kiene beantragte Ausdehnung der Befreiung auf kirchliche Fonds, öffentliche Wohltätigkeits- und Unterrichtsanstalten, sowie gemeinnützige Baugenossenschaften. Die Anträge wurden schließlich gegen die Stimmen des Zentrums und des Bauernbundes (außer Reichert) abgelehnt.

Stuttgart, 21. Juni. Die Kammer der Abgeordneten setzte die Beratung des Gerichtslostengesetzes ohne größere Debatte fort, wobei die Anträge der Kommission zur Annahme gelangten. Es wurde der erste Abschnitt „Allgemeine Bestimmungen“ erledigt. Man ging dann über zum sechsten Abschnitt „Handelsachen“, da der Bericht für Abschnitt 2 bis 5 noch nicht gedruckt vorliegt. Berichterstatter über den Abschnitt 6 ist Rembold-Kalen (Ztr.). Das Gesetz schlägt hier einen Gebührenrahmen vor. Die Kommission beantragt feste Gebühren, die in der Regel zu erheben wären. Nur



bei besonderen Gründen soll die Anwendung eines Gebührenerlasses nach freiem Ermessen des Gerichts stattfinden.

Stuttgart, 20. Juni. Von der Volkspartei ist im Landtag folgende Interpellation eingebracht worden: 1) Hat die Kgl. Staatsregierung davon Kenntnis, daß die Reichspostverwaltung in Anlehnung an die am 17. Mai 1906 vom Reichstag beschlossene Resolution auf 1. Juli eine Erhöhung der Tarife für Postkarten, Druckfachen, Warenproben und Geschäftspapiere im Orts- und Nachbarortverkehr einzuführen beabsichtigt? 2) Bedenkt die Kgl. Staatsregierung in der württembergischen Postverwaltung an den bisherigen Tarifen für Postkarten, Briefe, Druckfachen, Warenproben und Geschäftspapiere im Orts- und Nachbarortverkehr festzuhalten?

Stuttgart. Das Präsidium des unter dem Protektorat Seiner Majestät des Königs stehenden Württ. Kriegerbundes hat in diesen Tagen seinen 29. Geschäfts- und Rechenschaftsbericht über das Jahr 1905 herausgegeben. Nach demselben hatten sich auch im abgelaufenen Jahr wieder der Bund sowohl wie dessen Vereine einer erheblichen Zunahme an Mitgliedern zu erfreuen. Neu aufgenommen wurden 25 Einzelmitglieder und 31 Vereine mit 1225 Mitgliedern; bei den Vereinen entstand ein Zuwachs von 3010 Mitgliedern und es betrug die Gesamtstärke des Bundes am Schluß des Jahres 1905: 8 Ehrenmitglieder, 372 Einzelmitglieder und 1738 Bundesvereine mit 96008 Mitgliedern, worunter 15704 Feldzugsteilnehmer. Das Bundesvermögen hat im Berichtsjahr um rund 11930 M. zugenommen und beträgt nunmehr 464090 M. Diese Vermögensvermehrung verdankt der Bund neben den reichen Gaben Seiner Majestät des Königs, Ihrer Majestät der Königin und der übrigen Mitglieder des königlichen Hauses, sowie neben den Beiträgen der Bundesmitglieder, zahlreichen sonstigen Zuwendungen, von welchen hier nur die Gaben sämtlicher Amtskorporationen des Landes mit 3205 M. und die durch Kirchenopfer aufgebrachtten Spenden der evangelischen und katholischen Kirchen Stuttgarts und von zahlreichen Landgemeinden mit zusammen 566 M., sowie die Legate der verstorbenen Mitglieder General d. Inf. von Boeldern, Ez. und Geh. Kommerzienrat Dr. von Siegle Erwähnung finden mögen. An Unterstützungen wurden vom Bunde an 1936 Kameraden und 651 Witwen und Waisen von solchen 51205 M., von den Bundesvereinen und Bezirksverbänden, deren Vermögen an Kapitalien und Grundbesitz 1082123 Mark und an Inventar 552644 M. beträgt, wurden an Sterbegeldern und Beerdigungskosten 180789 Mark ausbezahlt. Im ganzen wurde hiernach an Unterstützungen der hohe Betrag von 231994 M. aufgewendet. Das Bundesblatt, die Württ. Kriegszeitung, welche wöchentlich einmal im W. Kohlhammer'schen Verlag in Stuttgart in einer Auflage von 41000 Exemplaren erscheint, hat ein Verträgnis von 3000 M. abgeschlossen. Der zu Gunsten der Unterstützungsklassen des Bundes eingeführte Vertrieb von Kriegerpostkarten hat bisher einen erfreulichen Aufschwung genommen, der jedoch noch steigerungsfähig ist, weshalb hierauf besonders hingewiesen wird. Am Schluß des Geschäftsberichts ist auch das Württ. freiwillige Sanitätskorps erwähnt, welches insgesamt 20 Kolonnen mit 1108 Mann zählt. Besonderes Interesse verdient wieder die dem Rechenschaftsbericht beigegebene Statistik, welcher vorstehend enthaltene Zahlen entnommen sind. Dieselbe hat ein sehr reiches Zahlenmaterial übersichtlich zusammengetragen und enthält alles Wissenswerte vom Bunde, den einzelnen Bezirksverbänden und den Bundesvereinen.

Stuttgart, 20. Juni. Die an verschiedenen Orten niedergegangenen Unwetter der letzten Tage haben wiederum ungeheuren Schaden an Weinbergen, Wiesen, an Gärten und Feldern angerichtet. Die Aussichten für die Genernte werden immer geringer, und der Futtermangel wird von den Landwirten teilweise schon schwer empfunden. Auch durch Blitze schläge wurde mancher Schaden verursacht. In Neckarjalm fuhr ein kalter Strahl in den Giebel des großen Kellergebäudes des Weingutsbesitzers Fritschel, wodurch Steinplatten im Gewicht von etwa 2 Zentnern herunterfielen, das Dach der angebauten städtischen Keller durchschlugen und die Lüre des Nachbarhauses zerstörten. In Stockberg schlug der Blitz in den Kirchturm, wodurch eine große Menge Ziegel und auch Mauerwerk weggerissen wurde. Der das Uhrwerk mit den Glocken verbindende Eisenbragt war geschmolzen. In der Gegend von Essingen ging vorgestern abend gegen 6 Uhr ein furchtbarer Wolkenbruch nieder, so daß die Rems bei Mugglingen innerhalb 10 Minuten um fast 2 Meter stieg und

das Wasser bis zur Bahnhofrestauration heran reichte. Der Bahndamm wurde bei Essingen sehr stark beschädigt und es mußte die ganze Nacht an seiner Wiederherstellung gearbeitet werden. Am letzten Sonntag fuhr ein Blizstrahl in das hochragende Kreuz auf dem Stuisen und zerschmetterte es. Auch sonst treffen aus allen Landesteilen Nachrichten über Unwetter mit wolkenbruchartigem Regen ein, die großen Schaden verursachten. Allmählich wäre es wohl an der Zeit, daß ein richtiges Sommerwetter bei uns einkehrt.

Zur Schülerfahrt an die Wasserlante hat der Württembergische Landesverband des Deutschen Flottenvereins schon im Frühjahr eingeladen. Jetzt hat er an die Gymnasien, Latein- und Realschulen des Landes ein Schreiben gerichtet, durch welches nochmals auf die Fahrten verwiesen wurde. Darnach sollen nur Schüler im Alter von 15 Jahren und darüber zugelassen werden. Preis für eine Teilnehmerkarte für Fahrt und Verpflegung mit Ausnahme der Getränke ist 58 M. Die HJ. Lehrer sind zum gleichen Preise herzlich eingeladen. Ein Arzt ist zur Begleitung gewonnen. Es sind bis jetzt 60 Schüler als Teilnehmer vorgemerkt, es ist aber eine Teilnehmerzahl von 290 Schülern mit Lehrern erforderlich; es wäre deshalb wünschenswert, daß sich vor dem 9. Juli möglichst viele Schüler anmelden.

Die organisierten Gipsergesellen in Stuttgart haben mit 358 gegen 36 Stimmen beschloffen, Donnerstag den 21. Juni in den Ausflund zu treten.

Herrenberg, 19. Juni. Auf Anregung des Vogelschutzvereins soll dem weitverbreiteten Wachtelgang gesteuert werden. In den Landorten des Bezirks sind in letzter Zeit Erhebungen veranstaltet und nicht bloß alle gefangenen Wachteln, sondern auch eine Anzahl Janggeräte beschlagnahmt worden. Mancher, der seither ungeniert das Wachtelhaus vor dem Fenster aufgestellt hat, sieht jetzt der Bestrafung wegen Jagdvergehens oder Fehlerlei entgegen.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Stationsmeister und Postexpeditor Hieber in Calmbach wurde seinem Ansuchen gemäß wegen durch Krankheit herbeigeführter Dienstunfähigkeit unter dem Vorbehalt der Wiederaufstellung in Falle der Besserung zur Ruhe gesetzt.

Neuenbürg, 19. Juni. Zur Fabrikartensteuer. Wie wir erfahren, wird auf 1. August die Landesarten, die Gabelarten, die Rundreisarten und die fertig gedruckten Umwegarten, deren Preis 60 f und mehr beträgt, neu gedruckt unter Einrechnung der Steuer. Der neue Preis beträgt für die Landesarten 1. Klasse 50,40 M., 2. Klasse 31,20 M. und 3. Klasse 20,40 M. Bei den festen Markenarten und Jahrscheinbüchern wird die Preisänderung, d. h. Erhöhung, mittels Deckreisen durchgeführt. Im Verkehr mit den angrenzenden Gebieten werden sämtliche Jahrscheine neu gedruckt, die Preise der aufliegenden Jahrscheine dagegen durch Deckreisen abgeändert.

Neuenbürg, 20. Juni. Die Juninummer der Schwarzwalddereinsblätter umfaßt auf 28 Seiten eine reichhaltige Aufsätze und Mitteilungen, sowie einen eingehenden Geschäfts- und Kassenbericht, der einen genaueren Einblick in die vielseitige und nützliche Tätigkeit des Schwarzwalddereins gestattet. Eine sehr interessante Abhandlung über „Kloster Herrenalb und seine Grabdenkmäler“ mit mehreren Abbildungen der Kirche und einiger Grabdenkmäler eröffnet die Aufsätze des Konservator E. Gradmann anlässlich des 100. Jahrestages der evangelischen Stadtkirche in Herrenalb unter Leitung von Oberbau Rat Doimisch-Stuttgart erfahren hat. Das Landeskonseratorium hatte dabei Gelegenheit, die ursprüngliche Anlage der Klosterkirche zu erforschen; die Ergebnisse wurden in Gestalt von Rekonstruktionszeichnungen mit erläuterndem Text in der Bauzeitung für Württemberg im vorigen Jahr veröffentlicht. Der Artikel „Land und Leute von Göttingen im Schwarzwald“ hat eine lehrreiche Fortsetzung erhalten, die äußerst interessante Aufschlüsse über die früheren Erwerbsverhältnisse gibt und im Hinblick auf unsere jetzige Zeit lehrreiche Vergleiche ziehen läßt. Des „Degenbild“, eine Sage aus der oberen Neckarregion und poetisch bearbeitet von Gottlob Fr. Hummel wird bei den Bewohnern dieser Gegend besonderem Interesse begegnen; das Gleiche wird der Fall sein bei den Bewohnern von Dürrmenz beim Lesen des Gedichtes „Die Ruine Löffelstolz ob Dürrmenz“. Einen warmen Nachruf widmet Oberförster Weith-Altensteig dem frühvollendeten Kollegen und Schwarzwalddereinsmitglied „Julius Nördlinger“ von Pfalzgrafenweiler. Bahnwärter Roth-Vogburg be-

richtet über den alten Weiser bei Beineck im Neinerzauer Tal und Kremer-Schramberg bringt nähere Erklärungen zu „Altes und Neues aus Wildberg“ Nachrichten „Vom Wegauschuß“ und aus den Bezirksvereinen bilden den Schluß. Die Fortsetzung des Mitgliederverzeichnis weist eine stetige Zunahme des Vereins auf.

Magold, 20. Juni. Gestern mittag wurde von Altensteig Hochwasser gemeldet; es war dort ein Wolkenbruch niedergegangen, der das Böschlein in einen reißenden Fluß verwandelte. Die Magold wurde hierdurch so angefüllt, daß sie über die Ufer trat. Es wurden viele Schnittwaren und Heu fortgeschwemmt. Abends 5 Uhr ging die Magold wieder in ihre Ufer zurück. — Gestern nachmittag hatte das Hilfskomitee für die am 5. April Verunglückten eine Sitzung. Die Verhandlungen und Beschlüsse sollen dieser Tage im „Staatsanzeiger“ veröffentlicht werden. Die Gesamtsumme der Hilfsgeelder beträgt 127000 M.

\*\* Pforzheim, 20. Juni. Nach hieher gelangten Nachrichten hat die Pforzheimer Edelmetall-Industrie auf der Dresdener Kunstgewerbe-Ausstellung sehr gute Erfolge erzielt. Bei etwa 40 Ausstellern kamen 6 goldene und 19 silberne Medaillen in der heutigen Schlußverteilung der Preise hieher.

\*\* Pforzheim, 20. Juni. Zwischen dem freien Verband der Bijuter und der Staatsture und einem Teil der Bijutermeister kam eine Vereinbarung vor dem Gewerbeamt zu stand, durch welchen der seit 6. Juni bestehende Ausflund zum größten Teil beseitigt ist.

Wilferdingen, 19. Juni. Gestern abend 6 Uhr entlud sich hier ein furchtbares Gewitter, wobei sich wolkenbruchartiger Regen ergoß, der eine Ueberflutung von Feld und Dorf herbeiführte. Die ganze Kirchstraße bis zum Rathaus und die Nöttingerstraße standen bis einen halben Meter unter Wasser. Leute, die bei der Genernte waren und Arbeiter, welche mit den Jäten von auswärts heim kamen, konnten nur noch mit Fahrweilen nach Hause gebracht werden. Niedergelegene Wohnhäuser und Kellereingänge standen ganz unter Wasser. Auf den Feldern hat das Wetter nachteilig gehandelt. Unter anderem sind frisch angelegte Tabaksfelder völlig vernichtet worden. Seit Menschen-gedenken ist kein solches Unwetter über unsere Gemarkung herangebrochen.

Pforzheim, 20. Juni. Der heutige Schweinemarkt war mit 162 Stück Milchschweinen besetzt, von denen 80 Stück das Paar zu 30-42 M. verkauft wurden.

#### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

London, 21. Juni. Die Vertreter der deutschen Presse besichtigten heute die Westminster-Abtei unter Führung des Dechanten und besuchten dann die Häuser der Parlamente, sowie andere Sehenswürdigkeiten, darunter die Westminsterhalle. Sodann nahmen sie in Gesellschaft des Präsidenten der Handelskammer, Lloyd George, und des Unterstaatssekretärs Churchill, sowie mehrerer Unterhausmitglieder das Frühstück ein. Die Redakteure waren sodann beim Kriegsminister Haldaue zum Tee und verweilten auf der Terrasse des Parlaments vor Beginn der Sitzung. — Heute nachmittag wurden die deutschen Pressevertreter vom deutschen Botschafter empfangen.

Konstantinopel, 21. Juni. Infolge starker Regenflüsse trat in Songurhat am Schwarzen Meer eine Ueberschwemmung ein. Die Kohlengruben wurden unter Wasser gesetzt. Zahlreiche Häuser, sowie die Kirche stürzten ein; Brücken wurden fortgerissen; etwa 40 Personen, zumeist Vergleute, sind tot, zahlreiche Personen werden vermisst. Auch in Smyrna hat das Hochwasser in den Weinbergen großen Schaden angerichtet.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

#### Bestellungen

auf den

## „Gnzfäler“

für das III. Quartal

werden von allen Postanstalten u. Landpostboten entgegengenommen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Hierzu zweites Blatt.



# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

## Änderung der ordentlichen Besuchszeiten des Landesgewerbemuseums.

Um die gewerblichen und kunstgewerblichen Sammlungen des Landesgewerbe-Museums künftig in noch höherem Grad als bisher weiteren Kreisen der Bevölkerung zugänglich zu machen, wird vom 1. Juli ds. Jrs. ab an den Sonntagen die bisher auf 2 Stunden (11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags) beschränkte ordentliche Besuchszeit auf 4 Stunden — 11 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags — ausgedehnt.

Dagegen werden die gewerblichen und kunstgewerblichen Sammlungen des Landesgewerbemuseums vom 1. Juli ds. Jrs. ab an den Werktagen mit Rücksicht auf den erfahrungsmäßig ganz geringfügigen Besuch über die Mittagszeit von 12 1/2 Uhr bis 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Stuttgart, den 5. Juni 1906.

Moschaf.

## Genossenschaftskurs für Bekleidungsgewerbe.

Unter der Voraussetzung genügender Beteiligung ist für die nächste Zeit die Abhaltung eines Unterrichtskurses für Einkaufs-Genossenschaften der Bekleidungsgewerbe, insbesondere der Schuhmacher und Schneider, beabsichtigt, in welchem einzelne Handwerker behufs künftiger Errichtung neuer Genossenschaften mit den für deren Gründung, Einrichtung und Geschäftsführung erforderlichen Kenntnissen ausgerüstet werden sollen, gleichzeitig aber auch Geschäftsführern, Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern bestehender Genossenschaften Gelegenheit zur Erweiterung ihrer Kenntnisse in Beziehung auf die Einrichtung und Verwaltung ihrer Genossenschaften gegeben sein soll.

Dieser Kurs, welcher in Stuttgart abgehalten werden und dessen Dauer sich voraussichtlich auf 14 Tage erstrecken wird, soll am Montag, den 6. August ds. Jrs. beginnen.

Der Unterricht wird folgende Fächer umfassen:

1. Buch- und Rechnungsführung und Geschäftspraxis der Einkaufs-Genossenschaften der Schuhmacher, Schneider und anderer Bekleidungsgewerbe als Hauptfach (Lehrer: Verbandsrevisor Schuhmacher, Stuttgart);
2. Anleitung zur Errichtung und Einrichtung von Handwerks-Genossenschaften (Wanderlehrer Prof. Dr. Zwiesle, Stuttgart);
3. Wichtigste Bestimmungen des deutschen Genossenschaftsrechts (Rechtsanwalt Döwrald I. Ulm);
4. Wirtschaftliche Bedeutung der Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften für das Handwerk (Handwerkskammersekretär Schuler, Ulm).

Den Aufwand für die Lehrerbekanntgaben, Lehrmittel, Heizung, Beleuchtung und Reinigung des Unterrichtsraums und für sonstige mit der Veranstaltung des Kurses verbundene Nebenauslagen wird ebenso wie den Ersatz der den auswärtigen Kursteilnehmern bei einmaliger Hin- und Rückfahrt erwachsenden Fahrkosten die Zentralstelle für Gewerbe und Handel aus ihren Mitteln bestreiten.

Außerdem werden regelmäßig den am Kurs teilnehmenden, außerhalb Stuttgarts wohnenden Handwerkern, ohne daß hierzu der Nachweis einer besonderen Bedürftigkeit erforderlich wäre, aus Mitteln der Handwerkskammern und Gemeinden Geldentschädigungen für Zeitversäumnis während der Kurzdauer und für erhöhten Lebensaufwand während der Abwesenheit von ihrem Wohnort in der Höhe von täglich 7—8 M. gewährt.

An dem den Hauptteil des Kurses bildenden Unterricht in der genossenschaftlichen Buch- und Rechnungsführung und Geschäftspraxis können nur selbständige Handwerker der Bekleidungsgewerbe teilnehmen. Dagegen kann zu den an drei Kurstagen stattfindenden, einen Teil des Kurses bildenden, gemeinverständlichen Vorträgen über Genossenschaftsrecht, Anleitung zur Errichtung von Handwerker-Genossenschaften und wirtschaftliche Bedeutung der Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften für das Handwerk (oben Ziffer 2—4) außerdem noch eine beschränkte Anzahl weiterer Teilnehmer — insbesondere Vorstandsmitglieder und Sekretäre von Handwerkskammern, Gemeinde- und Staatsbeamte, sowie sonstige Freunde des Handwerks — zugelassen werden.

Anmeldungen für diesen Kurs sind bis spätestens 10. Juli ds. Jrs. beim Sekretariat der Zentralstelle für Gewerbe und Handel einzureichen, wobei — falls es sich nicht nur um die Teilnahme an den für einen weiteren Zukunftskreis bestimmten gemeinverständlichen Vorträgen über Genossenschaftsrecht usw. (oben Ziffer 2—4 handelt — anzugeben ist, ob der Angemeldete selbständiger Handwerker ist, welches Gewerbe er betreibt, ob er einer am Ort bestehenden Fachvereinigung seines Gewerbes angehört, und ob er früher schon Unterricht in der gewerblichen Buchführung genossen hat.

Stuttgart, den 12. Juni 1906.

Moschaf.

## Sämtliche Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen

C. Meeh.

Forstamt Hoffelt.  
**Reigholz-Verkauf**  
am 2. Juli in Aigenbach  
außerdem aus I 10 Hentweg:  
Rm.: 27 Tannen-Anbruch.

## Schützen-Verein Neuenbürg.

In Calw findet  
am Sonntag, den  
1. Juli Nachbar-  
schafts-Schießen  
statt. Anmeldungen  
hiesu, auch betr. Mittagessen,  
nimmt der Vereinskassier entgegen.

Abfahrt hier 10.33 vorm.  
und euent. 12.21 mittags.

Der Schützenmeister.

Neuenbürg.  
**Anthracit-Kohlen,  
Kupfereisen,  
Briketts und Gaskoks**  
in Ia. Qualität empfehlen  
**Chr. Senfle & Söhne.**  
(Bestellungen für den Winter-  
bedarf wolle man bald aufgeben.)

Für die Schulleisten  
halte nachstehende Formulare  
vorrätig:

**Schultabellen,  
Schulwochenbücher,  
Nebergabs-Scheine,  
Regulierten-Verzeichnis,  
Schulverzeichnisse-Listen,  
Schulgeld-Einzugsregister.**  
C. Meeh.

## Dada

von Bergmann u. Co., Badelent  
ist das beste Haarwässer, verhindert  
Saaransatz, beseitigt Kopfschuppen,  
härtet die Kopfserven, erzeugt einen  
kräftigen Haarwuchs und erhält dem  
Haar die ursprüngliche Farbe.  
à Fl. 1.25 bei Karl Mahter.

## Schuhbranche.

Von alter, leistungsfähiger  
Schuhfirma wird ein tüchtiger  
**Geschäftsmann zur Ueber-  
nahme eines Schuhwarenlagers**  
am Platze gesucht.  
Bedingungen sehr günstig.  
Näheres unter Chiffre X. A.  
200 an die Exped. ds. Bl.

Es können noch einige junge  
Leute, welche die Berechtigung  
zum Einjährig-Freiwilligen-  
Dienst erlangt und Neigung  
zum maschinentechnischen Beruf  
haben, als

## Techniker-Lehrlinge

aufgenommen werden.  
Den jungen Leuten ist dabei  
Gelegenheit gegeben, sich für  
die technische Laufbahn vorzu-  
bereiten, und sie können sich  
durch den späteren Besuch der  
Baugewerkschule oder einer ähn-  
lichen Fachschule zu tüchtigen  
Technikern ausbilden.

J. M. Voith,  
Maschinenfabrik u. Gießerei,  
Heidenheim a. d. Brenz.

## Bekanntmachung.

Unter dem dem Fuhrmann Karl Oberst in Pforzheim,  
Eutingersstraße Nr. 88, gehörigen Schweinebestand ist die  
**Schweinepeste** ausgebrochen.  
Ueber den Stall ist die Stallsperrung verhängt worden.  
Pforzheim, 18. Juni 1906. Gr. Bezirksamt.  
Rothmund.

## Bekanntmachung.

Nach Einbringung einer neuen Schotterdecke wird die  
Landstraße zwischen Gaggenau und Gernsbach in der Zeit  
**vom 25. Juni bis einschließlich 7. Juli** mit einer  
Dampfwalze befahren.  
Während dieser Zeit ist die bezeichnete Straßenstrecke an  
den Werktagen jeweils von morgens 8 Uhr bis nachmittags  
4 Uhr für jede Art von Lastenverkehr gesperrt.  
Rastatt, den 20. Juni 1906. Gr. Bezirksamt.

## Höfen.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag, den 23. Juni ds. Jrs.,  
vormittags 11 Uhr  
kommt auf dem hiesigen Rathaus aus dem Gemeindevald Distr. I,  
Abt. Oberer Wartgrund, zum Verkauf:  
41 St. Lang- und Sägholz I./IV. Kl. mit 58,03 Fm.  
5 Rm. Buchen-Anbruchholz  
11 „ Tannen-  
Den 18. Juni 1906. Schultheißenamt.  
Feldweg.

## Neujah-Rotenjol.

## Brennholz-Verkauf.

Am Samstag, den 23. Juni ds. Jrs.,  
nachmittags 2 Uhr  
kommen auf hiesigem Rathaus aus verschiedenen Abteilungen  
der Gut Rotenjol und Neujah des Forstamts Herrenals und  
Neuenbürg zum Verkauf:  
214 Rm. tannene Scheiter  
506 „ „ Prägeln  
74 „ Buchene „  
66 „ eichene „  
Neujah, den 18. Juni 1906. Schultheißenamt.  
Rödlar.

## Conweiler.

## Holz-Verkauf.

Am Montag, den 25. Juni ds. Jrs.,  
vormittags 9 Uhr  
werden aus dem Gemeindevald auf hiesigem Rathaus zum  
Verkauf gebracht:  
192 St. Langholz I.—V. Kl. mit 318 Fm.  
10 „ Bauftangen II. Kl.  
5 „ Gerüstftangen  
40 „ Werkftangen III. Kl.  
23 „ Hopfenftangen III. Kl.  
6 „ Ausschußftangen  
65 Rm. tannene Brennende,  
wozu Käufer eingeladen werden.  
Den 18. Juni 1906. Schultheiß Gann.

## Die Anfertigung eines schmiedeeisernen Treppen-Geländers

für den Schulhausneubau, ca. 250 kg, wird im Submissions-  
weg vergeben.  
Schriftliche, in Prozenten des Gesamtüberschlages aus-  
gedrückte Angebote, unterzeichnet, verschlossen und mit der Auf-  
schrift „Treppengeländer-Lieferung“ versehen, werden bis zum  
nächsten Dienstag, den 26. ds. Mts., abends 7 Uhr  
vom Schultheißenamt entgegengenommen. Pläne und Beding-  
ungen liegen auf dem Rathaus zur Einsichtnahme auf.

Gemeinderat Löffnar.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei  
C. Meeh.

### K. Amtsgericht Neuenbürg.

Durch Beschluß des K. Amtsgerichts vom heutigen wurde die am 27. September 1892 beschlossene Entmündigung des **Otto Schweigle**, geb. am 10. Mai 1871 in Wildbad, led. Kaufmanns, z. Bt. in Chicago, wieder aufgehoben.

Den 13. Juni 1906.

Bähler, S. R.

### Neuenbürg.

## Uebersicht

über den Geschäftsbetrieb und Vermögensstand der **Oberamtsparkasse Neuenbürg** im Rechnungsjahre 1905.

#### I. Aktiva:

1) Kapitalien	3 478 375 M. 89
2) Dienstgebäude	70 914 " 63
3) Sonstige Liegenschaft	864 " 53
4) Zinsausstände	7 673 " 79
5) Stückzins	22 761 " 09
6) Kassenbestand	43 353 " 33
<b>Zusammen</b>	<b>3 623 743 M. 26</b>

#### II. Passiva:

Guthaben der Einleger	3 483 770 M. 35
-----------------------	-----------------

#### III. Reservefond:

Derselbe betrug auf 1. Januar 1905	139 972 M. 91
Zunahme im Jahre 1905	130 309 " 39
<b>Zusammen</b>	<b>270 281 M. 30</b>

#### IV. Einlagen-Verkehr:

1) Bare Einlagen in 9756 Posten	874 215.17 M.	960 369 M. 32
2) Durch Zinsengutschrift	88 154.15	632 435 " 25
3) Zurückbezahlte Einlagen in 2398 Posten		327 934 M. 07
4) Mehr Einlagen		

#### V. Kapitalien-Verkehr:

1) Neu ausgeliehen wurden	560 555 M. 52
2) Heimbezahlt wurden	261 840 " 34
3) Mehr ausgeliehen	298 715 M. 18

#### VI. Einleger:

Stand am 1. Januar 1905	7 690
Zugang im Jahre 1905	1 061
Abgang im Jahre 1905	690
<b>Bleibt Zugang</b>	<b>371</b>
Stand auf 1. Januar 1906	8 061

#### VII. Kassenumsatz:

Bare Einnahmen	1 835 029 M. 63
Ausgaben	1 291 676 " 30
<b>Gesamtumsatz in 15 243 Posten</b>	<b>2 626 705 M. 93</b>

Die vorstehenden Rechnungsergebnisse werden bester Vorchrift gemäß hiermit veröffentlicht.

Den 19. Juni 1906.

Oberamtsparkassier  
Holzapfel.

### Tüchtige

## Bimmerleute

finden bei hohem Lohn Beschäftigung auf dem Rotenbach-Werk von Krauth & Comp.

Bauführer Jung.

### Neuenbürg.

Ein solider, fleißiger

## Mechgerburische

und ein

## Lehrjunge

wird sofort gesucht.

Karl Köhler, Mechgerm.

### Pforzheim.

## Jüngere Mädchen

von 15 bis 18 Jahren für leichte dauernde Arbeit gegen guten Lohn gesucht.

Emil Faunhauser,

Erbsprinzenstr. 15.

### Rotensol

Ein tüchtiger

## Fuhrknecht

kann sofort eintreten bei

Pfeiffer & Köhler.

Einen 8 u. einen 12 1/2 Monate alten, schönen, gelbschweifigen

## Zuchtfarren,

Elterntiere prämiert, hat zu verkaufen

Jakob Beder, Wagner,  
Langensteindach (Amt Durlach)

## Aufsichts-

## Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt  
C. Meeh.

### Herrenalb.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau einer Villa sind die **Gipfer-, Schreiner-, Schlosser-, Schmied-, Glaser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten** im Submissionswege zu vergeben.

Die erforderlichen Unterlagen sind vom 22.—28. ds. Mts. auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt, woselbst auch die Angebote, in Prozenten des Ueberschlags ausgedrückt, bis **Donnerstag, den 28. Juni, abends 7 Uhr** einzureichen sind. Zuschlagsfrist 8 Tage.

Herrenalb, den 20. Juni 1906.

Stadtbaumeister Schnaitmann.

## Selten günstige Gelegenheit!

## Nestpartien

in  
Lichttüchern, Tafeltüchern, Handtüchern,  
Betttüchern, Zulettis etc.

teilweise mit kleinen Webfehlern, aber nur beste Fabrikate, verkaufe ich enorm billig und lade zu gefl. Besuch höflichst ein.

Friedrich Seuser,  
Herrenalb.

### Dobel.

Halte mein Lager in

neuen und alten

## Weiß- u. Rotweinen

bei billigsten Preisen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Emil Kramer.

### Man soll sich überzeugen

ob der Gehalt eines Mineralwassers bei regelmäßigem Gebrauch vorzüglich für die Gesundheit ist.

## Göppinger Wasser

ist seit 500 Jahren dafür erprobt. Wer täglich sein Göppinger trinkt, pflegt seine Gesundheit. Zu haben bei:

Wilh. Fiess, Neuenbürg.

## Schwarzwaldbilder

Wildbad und Umgebung

40 Bilder, nach der Natur aufgenommen, 15/20 cm gross, künstlerisch vollendet. Das Album enthält: **Wildbad, Enzklösterle, Agenbach, Kaltenbronn, Calmbach, Höfen, Neuenbürg, Liebenzell, Calw, Hirsau, Teinach** und eine Reihe der schönsten Wald- und Stimmungsbilder. Preis geb. M. 3.—. Jedem Freund des Schwarzwaldes kann das wundervolle Album nur aufs beste empfohlen werden. Zu haben beim Verlag: **Pforzheimer General-Anzeiger**, sowie in der Buchhandlung von **C. Meeh, Neuenbürg.**

# Hamburg-Amerika Linie



Direkter deutscher Post- u. Schnelldampferdienst  
Personen-Beförderung

nach  
allen Weltteilen

besonders auf den Linien

Hamburg - Cherbourg - New York

Hamburg - Cherbourg - New York  
Hamburg - Cherbourg - New York  
Hamburg - Cherbourg - New York  
Hamburg - Cherbourg - New York  
Hamburg - Cherbourg - New York  
Hamburg - Cherbourg - New York  
Hamburg - Cherbourg - New York  
Hamburg - Cherbourg - New York  
Hamburg - Cherbourg - New York  
Hamburg - Cherbourg - New York

von Antwerpen nach Canada, Brasilien, La Plata, Westindien, Cuba, Mexiko, Ostasien;  
von Havre nach Brasilien, Westindien, Cuba, Mexiko, Central-Amerika;  
von Genua nach Venezuela, Brasilien, La Plata.

Die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie bieten bei ausgezeichneter Verpflegung vorzügliche Reisegelegenheit, sowohl für Kajütensreisende, wie für Zwischendeck- u. Passagiere.

Vergnügungs- und Erholungs-Reisen zur See:  
Besuchfahrten; Hochseefahrten; Weltumseherfahrten;  
Eisfahrten; zur Küste von Alaska; Winterfahrten;  
Nach Island, nach dem Nordpol und nach Spitzbergen;  
Nach berühmten Reiseorten.

Währen der Fahrt erteilen die inländischen Agenturen der Gesellschaft, sowie die Abteilung Personenverkehr der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

Vertreter in Wildbad: **Karl Jakob Bott, Uhrmacher.**

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.